



Timna Brauer bei „Psalm“ in der List Halle WERNER KMETITSCH

PSALM GRAZ

Pessach und Spirituals

Timna Brauer und Tochter Jasmin im Einklang.

Fast pünktlich zum Auftakt des jüdischen Pessach-Fests stand der Dienstagabend in der Helmut List Halle ganz im Zeichen der Befreiungsthematik der biblischen Geschichte des Auszugs aus Ägypten. Timna Brauer, ihre Tochter Jasmin Meiri-Brauer und Gitarrist Jannis Raptis luden zu einer ganz speziellen Seder-Liturgie mit chasidischen und jemenitischen Gesängen, folgerichtig verknüpft mit Spirituals aus dem Nordamerika des 19. Jahrhunderts. Haben doch letztere dieselben biblischen Motive zum Inhalt, übertragen auf die Leiden der Sklaven im US-amerikanischen Süden. Begleitet wurde der Abend von Bildern aus der von Timnas vor fünf Jahren verstorbenen Vater Arik gestalteten Haggada – jenem Buch, das die Anleitung für den Ablauf des Seder-Abends enthält. Am Ende des Konzerts angesiedelt waren zwei der wohl bekanntesten Spirituals, „Swing Low, Sweet Chariot“ und „Joshua Fit the Battle of Jericho“. **Andreas Stangl**